



DIVE INSIDE

DAS ONLINE-MAGAZIN VON TAUCHER.NET

TAUCHEN IM OSTEN

OSTSEE, POLEN, UNGARN

Hausbesuch

Sea-Bees, Thailand



Sudan

Kreuzfahrt in den tiefen Süden



Probleme?

Teil 2 der Kurzserie





INT.DIVERS MULTI TRAVELLER

Es gibt Ausrüstungsgegenstände wie Kopfhaube oder Bleigürt, denen es schwer fällt, selbst bei Equipment-Fettschloten Begelaterung hervor zu rufen. Auch Tauchtrollays gehören dieser Kategorie an. Geräumig, klobig, schwarz – schon lat der Großteil der erhöhtlichen Exemplare beschrieben. Wenn es also ein Tauchrucksack schafft, nicht nur auf den ersten Blick Interesse zu wecken, sondern auch noch in der Praxis zu überzeugen, lohnt es sich, einen näheren Blick darauf zu werfen.

Der Multitraveller ist das geistige Kind der Brüder Milan und Stefan Vlaskalin. Die bisher am Markt befindlichen Modelle konnten die unterschiedlichen

Ansprüche der Tauchreisenden - vom Pauschalurlaub bis zu expeditiönsähnlichen Individualreisen - nicht erfüllen. In Zusammenarbeit mit dem bekannten Unternehmen Deuter Sport entwickelten sie daher ein Tauchgepäck, das durch einen konsequent umgesetzten modularen und durchdachten Aufbau besticht.

Kern ist der Main-Bag, der den Großteil der Ausrüstung aufnimmt. Er ist unterteilt in zwei Bereiche, kann aber auch als eine große Kammer verwendet werden. Stehend ebenso wie liegend zu bepacken bietet er zusätzlich ein Täschchen für Kleinteile sowie Schlaufen am Deckel, um kleinere Ausrüstungsgegenstände während des Transports zu sichern. An den beiden Außenseiten findet sich je eine Flossentasche. Diese sind abnehmbar und können zu einer größeren ABC-Tasche mit Tragegurt kombiniert werden, in die auch noch ein Handtuch passt. Auf dem Main-Bag sitzt der Add-on-Bag, der ausreichend Platz für weiteres Equipment wie Atemregler, Blitz und UW-Kameragehäuse bietet. Ganz oben befindet sich der Boarding-Bag, groß genug nicht nur für Reiselektüre, sondern auch Tauchcomputer, Lampe und ist mit einem Dokumentenkompartiment versehen. So hat man beim Einchecken schnell und bequem alle wichtigen Unterlagen greifbar. Add-on- und Boarding-Bag lassen sich einzeln oder zusammen als Kombi-Bag vom Main-Bag abtrennen und als Handgepäck mit an Bord nehmen.

Eine weitere Besonderheit des Multitravellers ist, dass es sich um einen echten Koffer/Rucksackhybrid handelt. Als Koffer wartet er mit festeren Seitenwänden, Rollrädern und je einem Trage- und Ziehgriff auf. Und hinter einer Abdeckung befindet sich auch noch ein Rucksack-Tragegurt-System. Hier handelt es sich nicht um eine Notlösung, son-

dern um das „Deuter Aircontact System“, das Komfort auch bei längerem Tragen gewährleistet. Anfangs ungewohnt, einen steiferen Koffer auf dem Rücken zu tragen, statt eines weichen Rucksacks, fällt dies dank des vorzüglichen Tragesystems nicht negativ auf. Umgekehrt sorgt die Rucksackkomponente für zwei bauartbedingte Probleme bei der reinen Verwendung als Koffer: Durch die schmalere Form ist die Spurlaufbahn des rollenden Multitravellers etwas anfälliger für Aufschaukeln als ein breiterer Koffer. Außerdem packt man immer das Gewicht des Tragesystems mit, wobei es vergleichbare Tauchkoffer gibt, die deutlich schwerer sind als die fünfeinhalb Kilo des Multitravellers. Produziert wird der Multitraveller von Deuter Sport, einem Hersteller, der durch langjährige Erfahrung für Qualität bürgt.

IN DER PRAXIS

Die bange Frage war: Bekomme ich das ganze (Test-)Equipment für die Safari in den Koffer? Als alles verstaut war, hatte sich der Multitraveller als Raumwunder entpuppt und wog weit über dreißig Kilogramm. In jeder Flossentasche steckten ein Paar Flossen. Durch die Zweiteilung des Main-Bags waren Automaten tasche und alles Kleinzeug sauber untergebracht. Am Flughafen zeigten sich die Stärken des Koffers. Alles sauber verstaut, die Dokumente beim Einchecken griffbereit oben, dann schnell die oberen zwei Komponenten abgetrennt, den Rest eingesteckt und ab zum Flieger. Am Ziel-flughafen dauerte es zwar wegen der nur normal großen Reißverschlüsse etwas länger, die Komponenten wieder zusammenzufügen. Es ging aber trotzdem so schnell, dass es sich für den Weg vom Gepäckband zum Transferbus lohnte, denn dann ist alles zusammen, wackelt nicht und man muss

Steckbrief

Hersteller:	Int.Divers
Produktname:	Multitraveller
Bauart:	Modulares Trolleysystem mit Deuter Aircontact Trägersystem
Abmessungen:	80cm x 55cm x 37cm – Main-Bag; 30cm x 30cm x 30cm – Kombi-Bag (HxBxT)
Gewicht:	5,6kg (Main-Bag) 700gr. Kombi-Bag
Volumen:	140 l
Besonderheiten:	Aufbau wie ein Schrankkoffer mit Befestigungsgurten im Inneren
Material:	Deuter-Microrip-Nylon (210 den Nylongewebe mit PU-Beschichtung) Deuter-Super-Polytex (600 den Polyestergerüst gewebt mit PU-Beschichtung) Deuter-Hexlite 420
Lieferbare Farben:	schwarz-grau mit gelben Reißverschlüssen
Lieferbare Größen:	eine Größe
Empfohlener VK:	419,- Euro
Internet:	www.int-divers.com

nicht zusätzliche Taschen schleppen. Dass der Tauchrucksack ein echter Hingucker ist, zeigte sich spätestens an Bord beim Packen am letzten Tag. Vom optischen Eindruck angelockte Mitreisende waren schnell von der Praxistauglichkeit des Multitravellers angetan, der gerade auch auf dem etwas engeren Deck die Vorteile seiner Bauform ausspielte.

Eigentlich ist der Multitraveller zu schade und auch zu teuer, um nur für den jährlichen Tauchurlaub aus dem Keller hervorgeholt zu werden. Ohne die Flossentaschen handelt es sich in Verbindung mit den Aufsatztaschen um einen idealen mittelgroßen Koffer für Flugreisen. Dank des überzeugenden Modulkonzepts ist man flexibel und durch seine Optik erkennt man den Multitraveller auch sofort bei der Gepäckausgabe. **MB, AN**